



BürgerZeitung

der SPD Engelskirchen/Ründeroth im September 2015



Unser Bürgermeister
Dr. Gero Karthaus

Viel bewegt.
Viel vor.

www.gero-karthaus.de

Am 13. September
Gero wählen!



SPD

Sie haben die Wahl

13. September 2015

- ⇒ Bürgermeister Dr. Gero Karthaus
- ⇒ Landrat Jörg Bukowski

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Nach einer überaus erfolgreichen Amtszeit stellt sich Bürgermeister Dr. Gero Karthaus am 13. September wieder zur Wahl. In den letzten sechs Jahren hat er unsere Gemeinde weit nach vorne gebracht und knappe Kassen durch kreative Ideen kompensiert. Dabei hat er einen beispielhaft offenen und transparenten Umgang mit Bürgern und Rat gepflegt.

Leider wird ihm das nicht von allen gedankt; so haben sich Teile der CDU in jüngster Zeit offenbar dazu entschlossen, wieder „politischer Gegner“ in des Wortes übelster Bedeutung zu sein. Aber Verunglimpfungen sind kein Programm. Leider ist noch nicht einmal ansatzweise zu erkennen, was denn der Kandidat der CDU anders machen will, bzw. was er überhaupt machen will. Aber fehlende programmatische Inhalte durch absurde Vorwürfe und Erbsenzählerei zu ersetzen, ist durchschaubar und wirklich unterste Schublade. Schade!

Umso mehr gilt: Sachverstand, Ideen, Engagement und Erfahrung wählen.

Ihre Stimme für Dr. Gero Karthaus!

Doris Schuchardt, SPD-Fraktionsvorsitzende im Rat der Gemeinde Engelskirchen

Dawn Stiefelhagen, SPD-Ortsvereinsvorsitzende Engelskirchen/ Ränderoth



Doris Schuchardt



Dawn Stiefelhagen



Freizeit am Fluss

Zwei Jahre nach der Eröffnung des Aggerstrands in Ränderoth gibt es seit diesem Sommer die „Loopacabana“, ein Platz am LooperAggerufer gegenüber dem Campingplatz. Die vielfältige Nutzung des Aggerstrandes ließ die Idee reifen in Loope ein ähnliches Angebot zu schaffen. Bürgermeister Dr. Gero Karthaus, ein Mann für kreative Ideen, begann mit den Planungen. Sein früherer Tätigkeitsbereich als Landschaftsarchitekt und Biologe war dabei hilfreich. Eine Arbeitsgruppe mit Looper Bürgern und Vereinen traf die Feinabstimmungen und bald erfolgte der Spatenstich zum Bau der Loopacabana am Standort des ehemaligen Froschweihers. Viele Looper Bürger und Vereinsmitglieder packten ehrenamtlich mit an und in einer Hau-Ruck Aktion waren erste Teile fertig. Am 16. August konnte schon der erste Bauabschnitt mit einem Grillfest gefeiert werden. Zudem hat die Arbeitsgruppe die Aufsicht und Pflege des Geländes organisiert.

Klasse! Damit sehen wir, was Ideen gepaart mit ehrenamtlichem Engagement bewirken können.

Impressum:

V.i.S.d.P & Herausgeber:



Dawn Stiefelhagen,
Vorsitzende
Höhenweg 66
51766 Engelskirchen
www.spd-engelskirchen.de

Der Festplatz hinter dem Rathaus

Heute sind auch die ehemaligen Skeptiker froh, diesen wunderbaren Platz im Ortskern zu haben. Ob es nun der stimmungsvolle Christkindmarkt am 3. Advent, Open-Air Konzert, die Landpartie oder die von KULTURleben organisierte Parkzeit „Holidays out Party“ am letzten Feriensamstag sind, die hier einen schönen und geeigneten Rahmen zum Feiern und Genießen vorfinden. Gut, dass sich die Idee unseres Bürgermeisters durchgesetzt hat.

Bürgerstiftung ‚WIR FÜR UNS‘ – von Menschen für Menschen

Einer der ersten Amtshandlungen von Dr. Gero Karthaus, als gewählter Bürgermeister der Gemeinde Engelskirchen war die Gründung der Bürgerstiftung ‚WIR FÜR UNS‘.

Unabhängig von politischen oder kirchlichen Gruppierungen engagieren sich Menschen aus dem Gemeindegebiet in der Stiftung, um ‚gemeinsam Gutes anzustiften‘. „Die Bürgerstiftung will erreichen, dass sich Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaftsunternehmen unter dem Aspekt des Gemeinwohls in der Gemeinde Engelskirchen aktiv für Ihren Lebensmittelpunkt einsetzen. Sie fördert soziale und kulturelle Anliegen, die den Bürgerinnen und Bürger in besonderer Weise am Herzen liegen.

In den Jahren von 2010 bis 2015 hat die Bürgerstiftung unter unterstützt:

Die Freibäder Engelskirchen und Wallefeld, die Initiative „Kein Kind ohne Mahlzeit“, die Vorratskammer, den Hospizdienst Aggertal, das Heimatbuch Loope, den Aggerstrand, den Bürgerbus und als jüngstes Projekt die Loopacabana. Insgesamt konnte die Bürgerstiftung „Wir für uns“ bereits über 100.000€ für ehrenamtliche Initiativen im Gemeindegebiet ausschütten. Eine beeindruckende Bilanz.

Unterstützungswürdige Projekte, sowie dringend notwendige Maßnahmen gibt es in einer lebendigen Gemeinde wie der unseren viele. Doch dazu braucht es Zustiftungen und Spenden. Mitmachen kann dabei jede Bürgerin und jeder Bürger der Gemeinde, ganz gleich wie hoch der Beitrag auch ist.

Zuhören und kümmern selbstverständlich- Bürgernähe nicht nur als Lippenbekenntnis

Von Anfang an für die Bürgerinnen und Bürgern da sein, sich ihrer Sorgen und Nöte annehmen, ihre Anliegen weiterverfolgen: Das ist eine wichtige Grundlage der tagtäglichen Arbeit von Bürgermeister Dr. Gero Karthaus.

Kaum im Amt, führte er die sogenannten Ortskonferenzen ein. Dabei kommt der Bürgermeister mit seinen leitenden Mitarbeitern aus dem Rathaus in die einzelnen Orte, um unmittelbar zu erfahren, wo der Schuh drückt. Nach 12 erfolgreichen Ortskonferenzen steht fest, dass viele Probleme bereits im direkten Gespräch gelöst werden konnten.

Bewährt haben sich auch die Online-Fragen an den Bürgermeister. Über die Homepage der Gemeinde kann jeder sein Anliegen vortragen und erhält innerhalb von 3 Arbeitstagen garantiert eine Antwort. Nachdem der Internetauftritt der Gemeinde vor wenigen Wochen komplett erneuert worden ist, gibt es mit der Meldung von Bürgeranliegen nun eine weitere Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen. Ob eine defekte Straßenlampe, ein schlimmes Schlagloch oder einfach eine Anregung: Jeder kann schnell und unkompliziert Missstände mitteilen oder Vorschläge machen.

Auch das Ehrenamt ist durch Bürgermeister Dr. Gero Karthaus nochmals aufgewertet worden. Neben dem bewährten Ehrenamtspreis gibt es jetzt den Ehrenamtsabend, der vor allem dem Austausch der Vereinsvorstände dient. Mit dem erstmalig durchgeführten Gemeindeempfang wird den vielen freiwillig engagierten Menschen in unserer Gemeinde zudem weitere Anerkennung entgegengebracht. Nicht zuletzt ist mit dem halbjährlichen Neubürgerempfang eine neue Willkommenskultur geschaffen worden. So sieht Bürgernähe aus, die mit Offenheit und Transparenz gelebt wird!



Hier macht Lernen Spaß

In den vergangenen 6 Jahren hat sich im Schulbereich viel getan. Von den Grundschulen bis zu den weiterführenden Schulen wurde in die Zukunft unserer Gemeinde investiert. Zur Zeit werden die Gebäude des Aggertalgymnasiums mit Teilneubau umfassend saniert. Zum Ende des Jahres wird die Schule im neuen Glanz erstrahlen und dann hervorragende Lernbedingungen mit Ganztagsangebot bieten.

Die Sekundarschule in der Walbach ergänzt das Angebot der weiterführenden Schulen. Ein Kooperationsvertrag mit dem Gymnasium regelt die intensive Zusammenarbeit der beiden Schulen und erleichtert spätere Schulwechsel.

Die Grundschulen in Loope und Engelskirchen sind bereits saniert, ebenso die angegliederten Sporthallen. Die Grundschule Ränderoth findet im Schulzentrum hervorragende Lernbedingungen vor. Die generalsanierte Sporthalle steht zudem den Vereinen offen.

Die Schulen sind für die Zukunft gerüstet.



Bald in neuem Glanz: Das Aggertal Gymnasium

Friedhöfe bleiben im Dorf

Der AK-Friedhof, Verwaltung und Politik zogen an einem Strang und konnten so die Schließung der kleinen Friedhöfe verhindern und die Gebühren stabil halten. Damit das so bleibt, sind nun auch alternative Bestattungsformen möglich. In unserer Gemeinde kann man nun auch im Wurzelbereich großer alter Bäume seine letzte Ruhe finden.



Unsere Entwicklungsgesellschaft - eine Erfolgsgeschichte

"Engelskirchen braucht dringend eine Entwicklungsgesellschaft!" Diesen Stoßseufzer kennen altgediente Ratsmitglieder seit Beginn ihrer Tätigkeit. Aber irgendwie hat das über die Jahre hinweg nie geklappt. Dr. Gero Karthaus machte als Bürgermeister sofort Nägel mit Köpfen. Bereits Anfang 2012 konnte der Gründungsvertrag für die Entwicklungsgesellschaft Engelskirchen (EGE) unterzeichnet werden.

Und die EGE begann mit einem Paukenschlag: Der Aggerstrand in Ränderoth war ihr erstes großes Projekt, die Umwidmung der alten Grundschulstandorte wird zurzeit von ihr betrieben, ebenso wie die Umsetzung zahlreicher weiterer Maßnahmen. So wurde der Bahnhof Ränderoth samt Umfeld und der gegenüberliegenden „Ladestraße“ von der Bahn erworben. Hier soll die Straße ausgebaut, das Gelände erschlossen und das Bahnhofgebäude saniert werden. Für den Bahnhof Engelskirchen ist man mit Bahn und privaten Investoren im Gespräch, um neue Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten.

Doch das wohl größte Vorhaben dürfte die Umwandlung der ehemaligen Bücherfabrik Jaeger in ein modernes Büro- und Dienstleistungszentrum werden. Und was bei diesen Aktivitäten erwirtschaftet wird, steckt sich kein privater Investor in die Tasche, sondern es kommt den Bürgern und Bürgerinnen von Engelskirchen zugute!

So sieht moderne Gemeindeentwicklung aus!

Mit Landratskandidat Jörg Bukowski im Gespräch

Sie sind erfolgreicher Bürgermeister in Morsbach – warum bewerben Sie sich um das Amt des Landrats?

Ich sehe deutliches Verbesserungspotential, was die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und dem Kreis angeht und in der Art, wie Projekte des Kreises durchgeführt werden. Nur umsetzen, was gerade vom Bund oder der EU gefördert wird, ist zu wenig.

Wie wollen Sie die Zusammenarbeit mit den Kommunen verbessern?



Die Zusammenarbeit wird besser, wenn man miteinander spricht. Sich also frühzeitig bei Projekten über die Umsetzungsmöglichkeiten unterhalten und gemeinsam Wege finden die gut für Oberberg und die Kommunen sind.

Die Kommunen klagen über die ständig steigenden Kreisumlagen – wie würden Sie damit umgehen?

Das Erste ist, die Klagen ernst zu nehmen. Als Zweites muss der Kreishaushalt eine andere Handschrift erhalten. Klare Prioritäten, die von der politischen Mehrheit getroffen werden müssen, und konsequentes Umsetzen von Einsparmöglichkeiten.

Klimaschutz in Engelskirchen ist Erfolgsgeschichte

Nicht schlecht, wenn man einen Umweltexperten als Bürgermeister hat. Der sorgt dann auch für den notwendigen „Rückenwind“, wenn es um den Klimaschutz geht. So wurde zügig unter Beteiligung der Öffentlichkeit ein umfassendes Klimaschutzkonzept für die Gemeinde erarbeitet und dies dann in den letzten zweieinhalb Jahren konsequent umgesetzt.

Nicht zuletzt mit Unterstützung des neu eingestellten Klimaschutzmanagers konnten bereits 60 Maßnahmen realisiert werden. Zu den großen Projekten zählten das Blockheizkraftwerk für den Engelsplatz, welches das gesamte Gelände am Rathaus mit Wärme und Strom versorgt und die umfassende energetische Sanierung der Gebäude und Einrichtungen der Gemeinde. Alleine dadurch können nun fast € 250.000,- pro Jahr an Energiekosten gespart werden!

Die positive Entwicklung im Klimaschutz wird dadurch unterstrichen, dass jedes Jahr im Gemeindegebiet gut 20.000 Tonnen CO₂ weniger in die Umwelt abgegeben werden. Wir sind auf einen guten Weg, den wir unbedingt weiter gehen müssen!



Engelskirchen ist Fairtrade Kommune

Im Mai 2014 hat sich eine Steuergruppe in der Gemeinde Engelskirchen gegründet nachdem sich im 2. Anlauf im Gemeinderat eine Mehrheit für die Bewerbung gefunden hatte.

Vertreter der Kirchengemeinden, Lichtbrücke, interessierten Bürger und die Politik sind in dieser Steuergruppe aktiv vertreten. Dank der engagierten Arbeit der Steuergruppe konnte die Gemeinde Engelskirchen schon im März 2015 als 316. Fairtrade Kommune in Deutschland ausgezeichnet werden.

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus

Teilneubau und Sanierung des Aggertalgymnasiums - Einrichtung von 3 Stellen für das Freiwillige Soziale Jahr in der Gemeindeverwaltung und Einstellung von Auszubildenden - Einführung des halbjährlichen Neubürgerempfangs - Ein **Viel bewegt ...** im Walbach - Initiative zur Bereitstellung des schnellen Internets in Loc alscheid - Loopacabana: Planung Umsetzung eines Freizeitgeländes für Jung und Alt am Aggerstau in Loope - Gründung der Bürgerstiftung „Wir für uns“ - Engelskirchen ist Fairtrade-Gemeinde geworden - Errichtung des Veranstaltungsplatzes im Engelspark hinter dem Rathaus mit Christkindmarkt, Landpartie und Etablierung erfolgreicher Veranstaltungen - Planung der Erweiterungsmöglichkeit Anbau Geriatrie für das St. Josef Krankenhaus - Bau Aggerstrand mit Generationenpark, Jugendzentrum und Kindergarten ohne eigene Mittel der Gemeinde! - Beginn der Sanierung Brücke Bingenhof - Bahnübergang B55 „Im Auel“ neu gestaltet und Gefahrstelle beseitigt - Dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern mit unterstützender Betreuung durch ehrenamtliche Paten aus dem Projekt Weitblick= Ehrenamtsbörse im Rathaus - Erarbeitung und Umsetzung des Haushaltssanierungsplans mit dem Ziel: keine neuen Schulden ab 2018 - Gründung der Entwicklungsgesellschaft „EGE“ - Etablierung von „Himmlisch Fit“ als Engelskirchener Gesundheitswoche - Jugendamt „vor Ort“ im Rathaus - Unterstützung/Initiierung Friedhofspflegevereine Schnellenbach, Osberghausen, Wahleid und Wallefeld - Verzicht auf Beigeordneten und weitere Personalreduzierungen in der Gemeindeverwaltung = Schlanke Verwaltung in NRW! - Erarbeitung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Engelskirchen - Über 3 Mio. € in die Feuerwehr investiert für die nachhaltige Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr durch Neubau bzw. Sanierung von Feuerwehrgeräthäusern und Fahrzeugen - Start des Engelmuseums mit der weltweit größten Engelsammlung in der Alten Schlosserei - Einführung von Ortskonferenzen und des jährlichen Ehrenamtsabends - Sanierung der Sporthalle Walbach fertiggestellt mit Investition von Kosten: 2 Mio.€ - Bürgerdialog zur Gemeindeentwicklung - Umbau zu barrierefreien Wohnungen auf dem Gelände "Alte Schule Burger Weg" und Vorbereitung barrierefreier Wohnungen in den Hüttengärten - Komplettsanierung der Grundschule Engelskirchen - Sicherung der Betriebsstandorte Jäger, Fischbach, Fawema, Dörrenberg Edelstahl und Lukas Erzett inkl. Erweiterungsmöglichkeiten - Umfassende Sanierungsarbeiten in der Grundschule Loope inkl. Turnhalle - Kauf alte "Bücherfabrik Jäger", Oststraße, durch EGE (Umwandlung in Dienstleistungszentrum mit Büros, Ärzte in Vorbereitung) - Naturkindergärten in Schnellenbach und Ränderoth - Neubau eines Drogeriemarktes auf dem Aldi-Gelände - Gründung der Bürgerstiftung „Wir für uns“ - Entschuldung im Abwasserbereich um 5 Mill Euro.

Viel vor ...

